



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 300 (Kleinere als viertelheftige Anzeigen sind im III. Teil nicht  
viergespaltene Petitzellen. Mitgliederpreis: Die Seite zulässig.) Mehrfarbendrucke nach Vereinbarung. Stellen-  
M. 0.20, 1/2 S. M. 60.—, 1/4 S. M. 32.—, 1/8 S. M. 17.— gesuche 0,15 die Seite, Chiffre-Gebühr 0,50. Bestellzettel  
Nichtmitgliederpreis: Die Seite M. 0.40, 1/2 S. M. 120.— für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. S. 0.30. Bundst. 20.— Aufschlag.  
1/4 S. M. 64.—, 1/8 S. M. 34.—. — **Illustrierter Teil:** Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindlich.  
Mitglieder: 2 S. (nur ungeteilt) 120.—. Abrige Seiten: Rationierung des Anzeigenplatzes, sowie Preissteige-  
1/2 S. 105.—, 1/4 S. 58.—, 1/8 S. 30.—, Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) rungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall  
240.—. Abrige S.: 1/2 S. 210.—, 1/4 S. 116.—, 1/8 S. 60.—. jederzeit vorbehalten. — Beiderseitiger Erf.-Ort Leipzig.  
Bank: ADGA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 248 (N. 142).

Leipzig, Donnerstag den 22. Oktober 1925.

92. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

Am 9. Oktober verstarb

### Herr Johannes Ziegler,

langjähriger Mitinhaber der Firmen F. Boldmar u. C. F. Amelangs Verlag und bisheriger Vorsitzender des Aufsichtsrates der Koehler & Boldmar A.-G. in Leipzig.

Der Verstorbene hat während der Jahre 1895—1901 dem Verwaltungsausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses angehört, in dem er mehrere Jahre das Amt des Schriftführers bekleidete, weiter aber in den Jahren 1900—1906 seine reichen Erfahrungen und beruflichen Kenntnisse als Mitglied des Vereinsausschusses des Börsenvereins in den Dienst des Buchhandels und Börsenvereins gestellt.

Dankbar werden wir stets dieser selbstlosen und fruchtbaren Mitarbeit des Heimgegangenen gedenken, die ihm allezeit ein ehrendes Gedenken bei seinen Berufsgenossen sichert.

Leipzig, den 15. Oktober 1925.

### Der Vereinsausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Gustav Ruffer  
Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

Mitgliedsbeitrag betreffend.

Diejenigen Mitglieder, die bisher den Mitgliedsbeitrag für das

vierte Quartal 1925 (Oktober—Dezember)

noch nicht abgeführt haben, werden hiermit gebeten, den in Frage kommenden Betrag von

7.50 Mark

auf unser Postcheckkonto 13463 spätestens bis zum 30. Oktober 1925 zu überweisen.

Bei Überweisung des Betrags bitten wir anzugeben: Betr. M.-B. IV. Quartal.

Leipzig, den 19. Oktober 1925.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

### Buchhändler-Sterbekasse C. V. Sig Bremen.

21 Tote.

Einundzwanzig Kollegen sind seit April d. J. durch den Tod abgerufen worden. Auf einundzwanzig Särgen haben wir den gemeinsamen Kranz in Form der Prämie legen dürfen. Sicher sind diese 600 Mark für den einzelnen nicht viel, aber 21mal 600 Mark sind doch schon immer eine Summe, die einem klar werden läßt, wie groß die Hilfe ist, die den Hinterbliebenen zufällt. Traurig gestimmt wird man nur, wenn man bedenkt, wie groß die Hilfe wirklich sein könnte, wenn alle Börsenvereinsmitglieder eine Einheit bildeten. Lieft man in der kleinen Broschüre von Götschen, die uns Kantate überreicht wurde, wie schon vor mehr denn hundert Jahren ein Mann die Not des Buchhandels erkannt hat und dem Einzelnen helfen wollte durch die Gesamtheit des Buchhandels, so schämt man sich innerlich, daß so wenig im Laufe der Jahre geschehen ist. Gerade der Börsenverein könnte — dank seiner Organisation — dem einzelnen eine Hilfe sein. Bei nur 50 Pfennig für jeden Toten könnte ein Sterbegeld von 2250 Mark